Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 9 (2006)

Artikel: Färben im Kanton Basel-Landschaft (Schweiz) vor der Einführung synthetischer Farbstoffe

Autor: Felix, Lukas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-676800

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Färben im Kanton Basel-Landschaft (Schweiz) vor der Einführung synthetischer Farbstoffe*

Lukas Felix

Einleitung

Im Rahmen einer Maturarbeit am Gymnasium Liestal wurde die Färbequalität ausgewählter natürlicher und synthetischer Textilfarbstoffe verglichen. Eine vorgängige historische Abklärung (in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Konservierungslabor Basel-Landschaft) zeigte, dass vor der Einführung synthetischer Farbstoffe im Kanton Basel-Landschaft mit natürlichen Farbstoffen gefärbt wurde. Diese kamen aber selten zum Einsatz, da Hilfsstoffe wie zum Beispiel Salze teuer waren. Am häufigsten verwendet wurden Krapp *(Rubia tinctoria,* enthält den roten Farbstoff Alizarin) und Färberwaid *(Isatis tinctoria,* Pflanzensaft wandelt sich durch Gärung zum blauen Farbstoff Indigo). Als Textilien wurden Wolle und Leinen verwendet. Leinen ist wie Baumwolle ein Zellulosegewebe, enthält aber im Gegensatz zur Baumwolle noch Lignin (Gerüststoff in Pflanzen), was Leinen rauer macht.

Welche Naturfarbstoffe wurden vor der Einführung der synthetischen Farbstoffe im Kanton Basel-Landschaft verwendet? Welche Eigenschaften hatten sie und wie verhielten sie sich auf den damals üblichen Textilien?

Material und Methode

In der vorliegenden Arbeit wurden Naturfarbstoffe (Krapp, Indigo) und moderne synthetische Farbstoffe (Drimarenblau, Lanasynrot) nach dem Einfärben verschiedener Gewebe (Wolle/Leinen resp. Wolle/Baumwolle) bezüglich ihrer Echtheiten verglichen. Die Gewebe wurden auf Wasch-, Schweiss- und Reibechtheit geprüft. So ergaben sich folgende Versuche, deren Vorschriften aus Roth et al. (1992) übernommen wurden: Abschnitte ungefärbter Woll-, Leinen- und Baumwollstoffe (10 x 20 cm) wurden nach Standard (Roth et al. 1992) gefärbt. Die standardkonformen Muster wurden in den Laboratorien der Clariant AG auf die oben aufgeführten Echtheiten geprüft.

Resultate

In der Tab. 1 ist zu sehen, dass die natürlichen Farbstoffe mit den heute üblichen synthetischen Farbstoffen mithalten können, ja manchmal sogar bessere Echtheiten aufweisen als die synthetischen Farbstoffe. Zwischen den einzelnen Textilien konnte kein Unterschied festgestellt werden.

	Waschechtheit 40°C	**Reibechtheit trocken**	**Schweissechtheit**
Krapp	2	4.4	4
Lanasynrot	4	3.4	4.5
Indigo	4.5	2.9	5
Drimarenblau	5	3.4	5

Tab. 1: Echtheiten der verschiedenen Farbstoffe im Vergleich. Die Skala der Bewertung geht von 1 (tiefste Echtheit) bis 5 (höchste Echtheit).

* Zusammenfassung der Maturarbeit am Gymnasium Liestal (Basel-Landschaft, 2005)

Die Echtheiten sollten also nicht das Problem sein beim Färben mit Naturfarbstoffen. Sicherlich wurden in der Zeit vor der Einführung der Naturfarbstoffe nicht alle Stoffe eingefärbt, da dies ein zu grosser finanzieller Aufwand bedeutet hätte. Im armen Kanton Basel-Landschaft konnte sich sicherlich niemand die Salze für die Beize (Vorbehandlung der Wolle vor dem Färben mit Chemikalien) vor der Krappfärbung leisten. Durch die Einführung synthetischer Farbstoffe Ende des 19. Jahrhunderts und die verbesserte Wirtschaftslage nach der Industrialisierung wurden die synthetischen Farbstoffe für die breite Bevölkerung zugänglich.

Schlussfolgerungen

In den beschriebenen Versuchen zeigten sich zwischen den natürlichen und den synthetischen Farbstoffen sowie zwischen den verschiedenen Textilien keine nennenswerten Unterschiede.

Literatur

Roth, L., K. Kormann & H. Schweppe (1992): Färbepflanzen; Pflanzenfarben. Landsberg/Lech, Ecomed Fachverlag. 319 Seiten

Lukas Felix
Moosbrunnenweg 6
CH-4419 Lupsingen
lukas.felix@bluewin.ch